No 10

No 10

A 2.

10

No ~~2~~

11

Rara MHs 0110

Erlkönig.

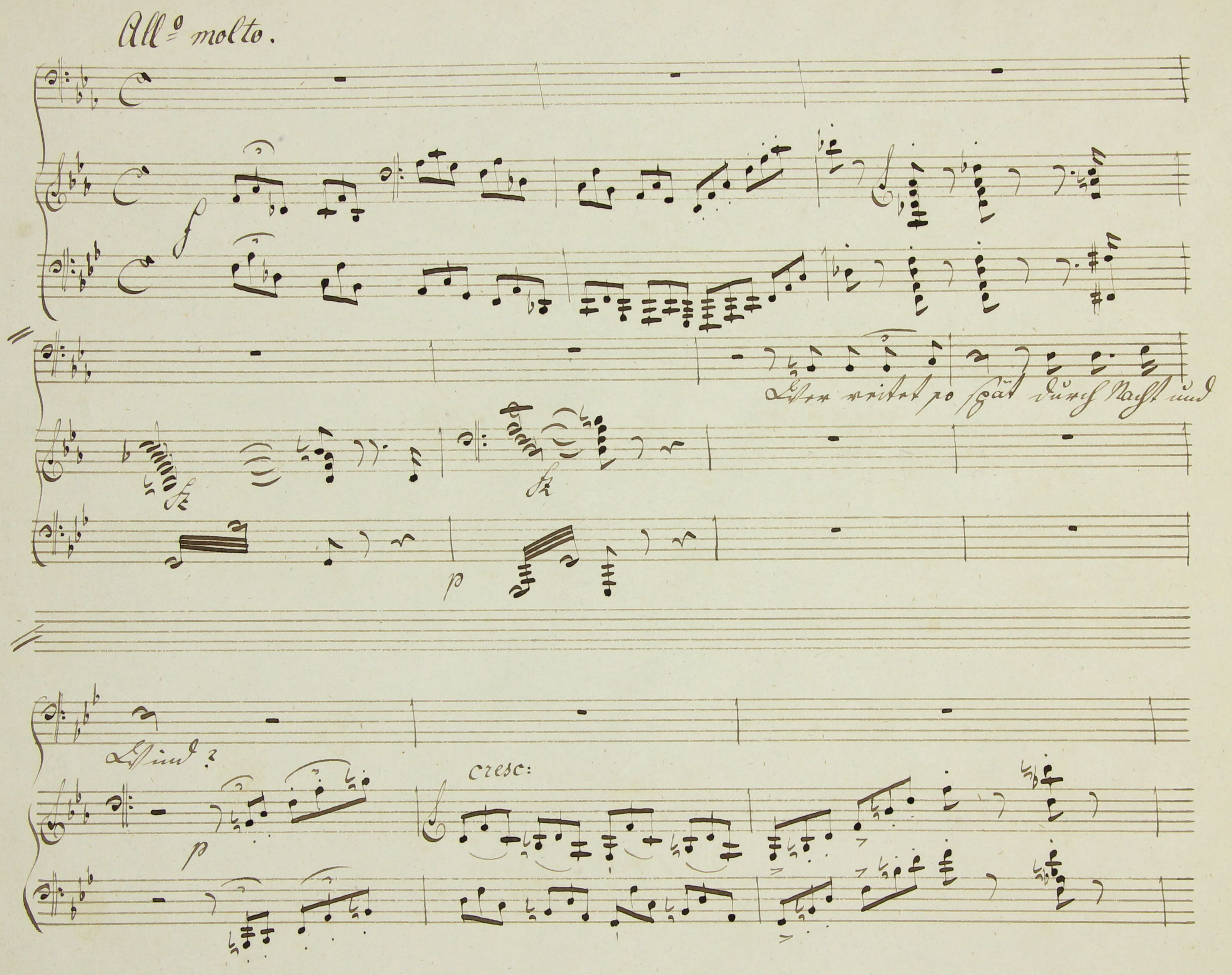
Ballade von Göthe.

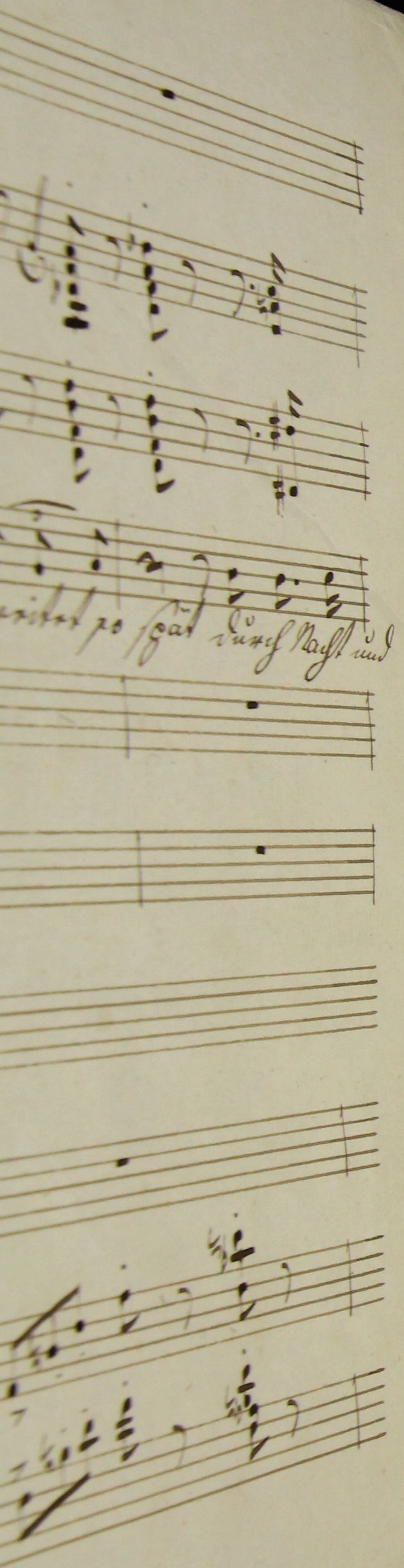
Musik

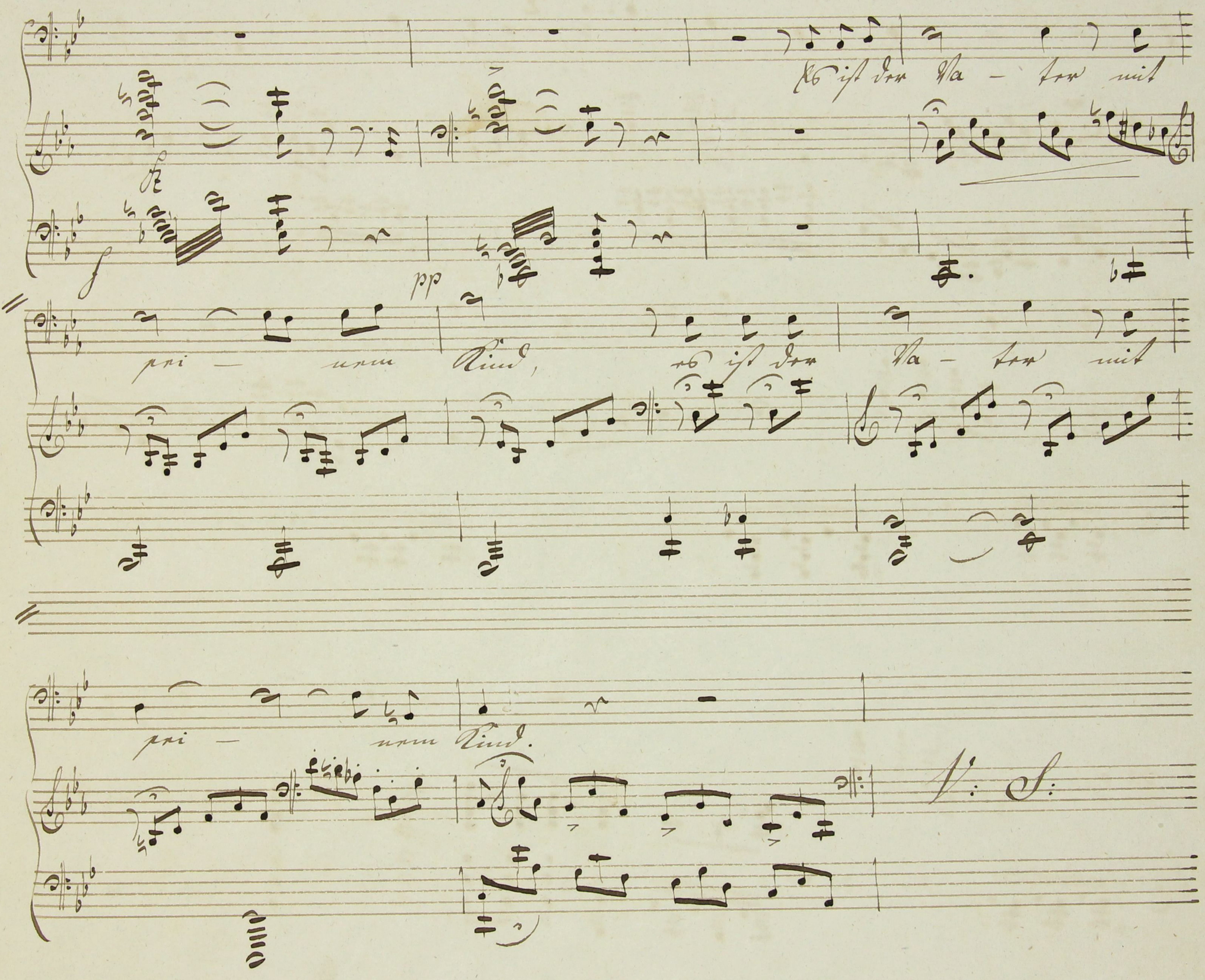
von

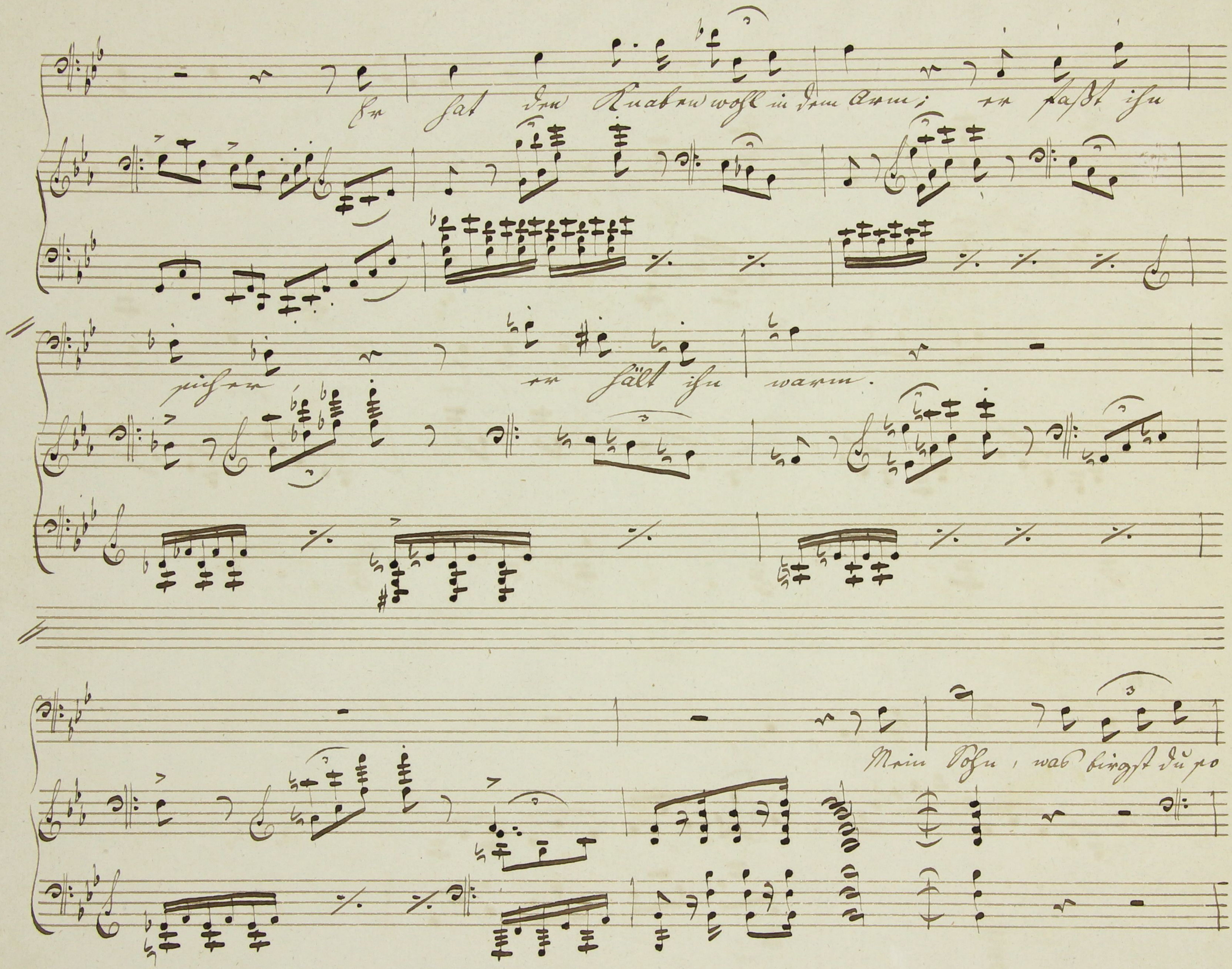
Anselm Hüttenbrenner

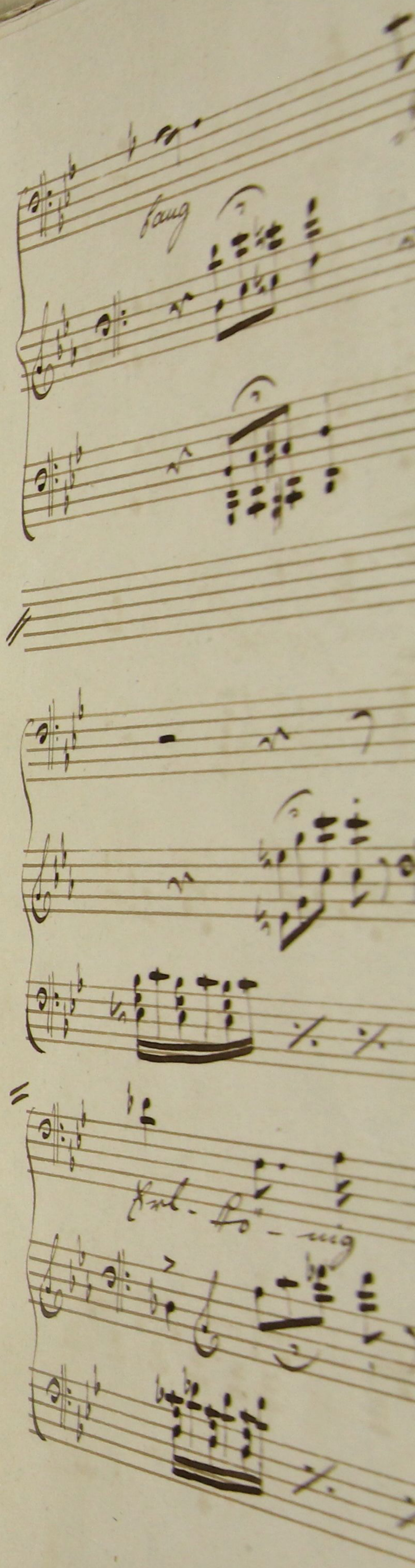
% 1832.

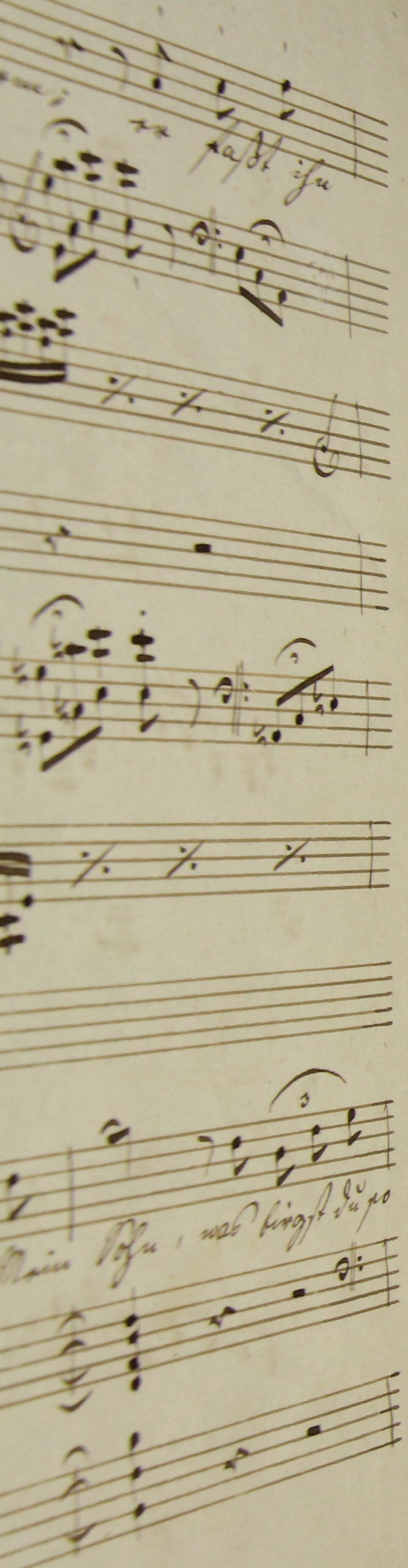

Allº molto.
f
fz
fz
p
Wer reitet ſo ſpät durch Nacht und Wind?
p
cresc:

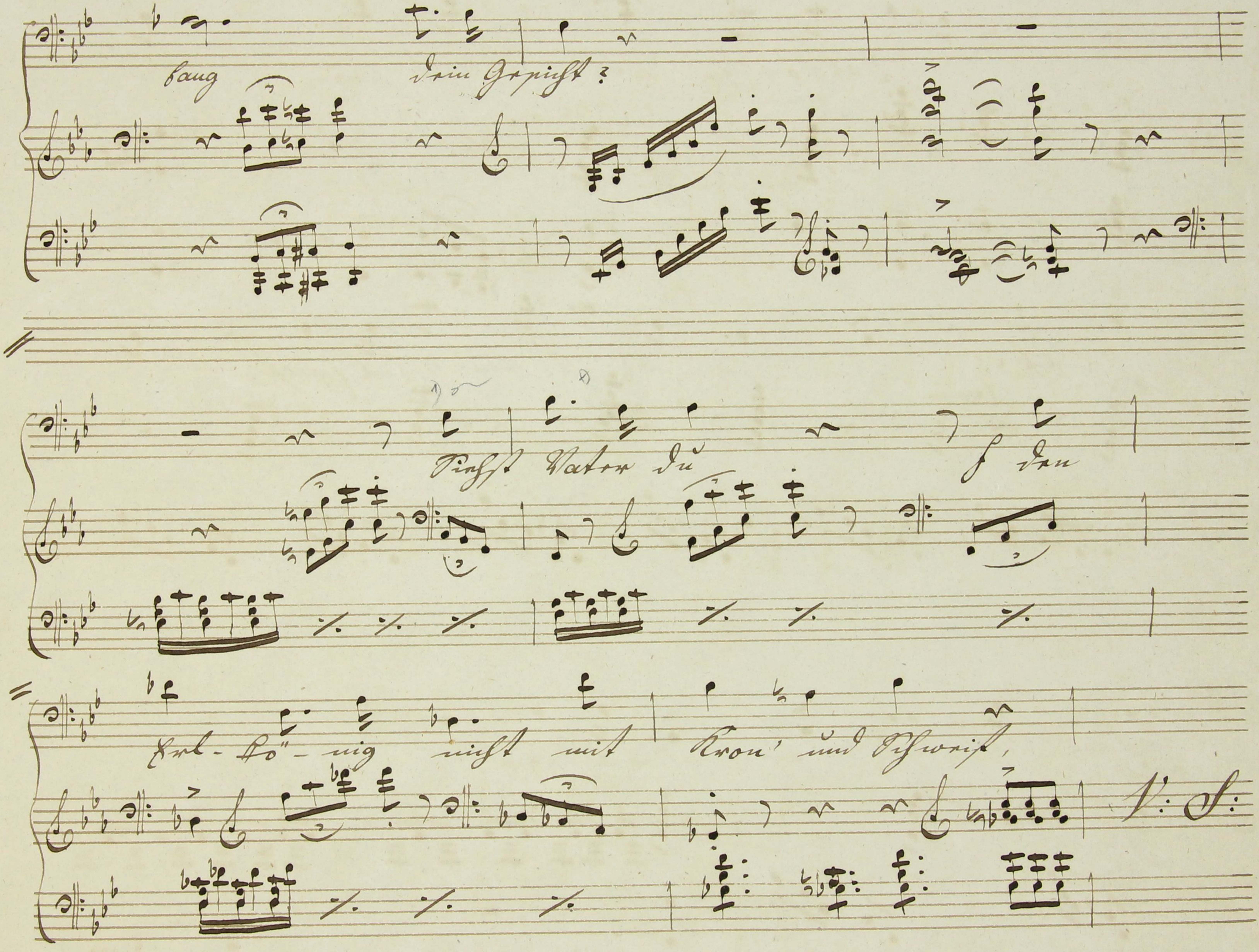

reitet so spät durch Nacht und

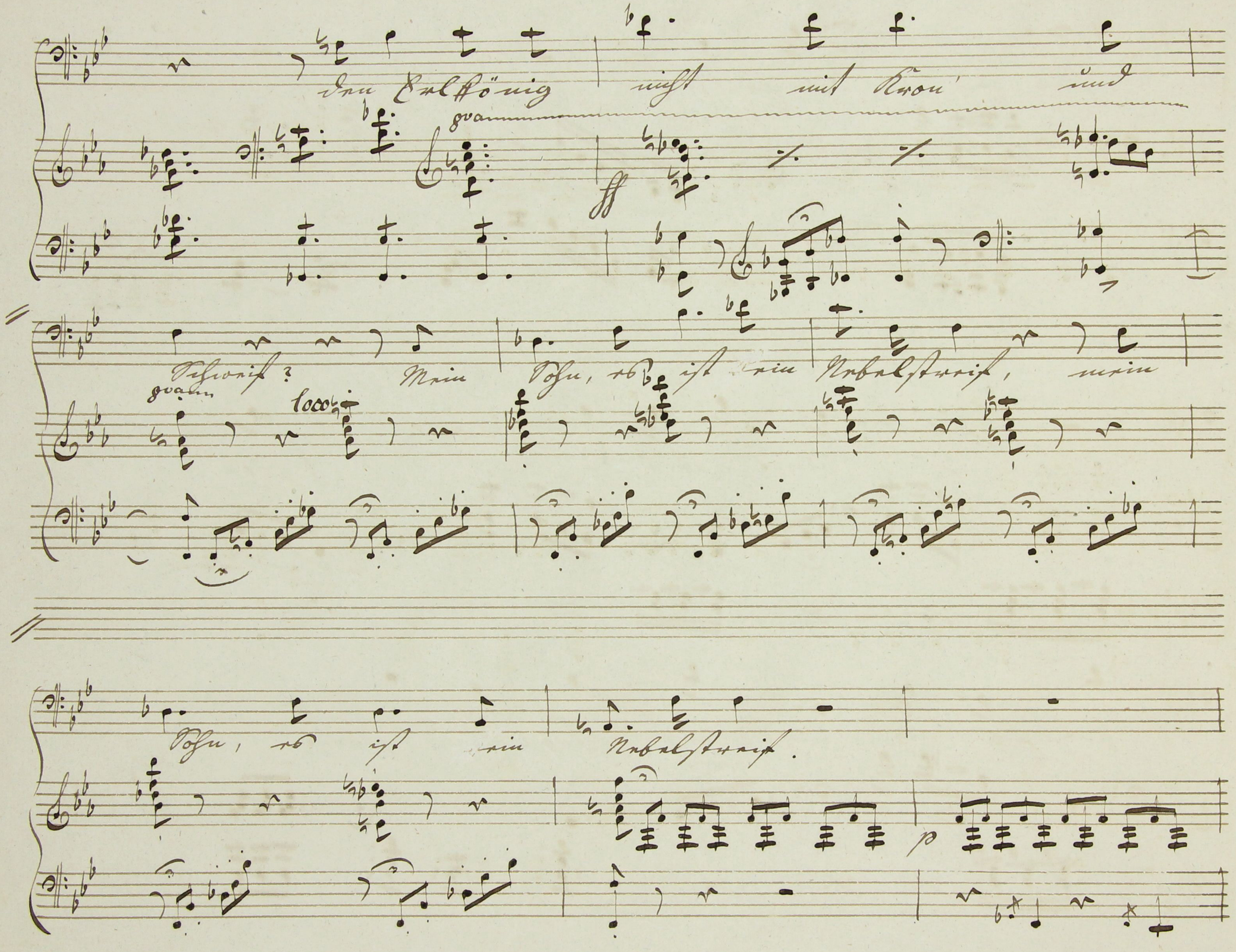

Es ist der Va - ter mit
pp
sei - nem Kind, es ist der Va - ter mit
sei - nem Kind.
V. S.

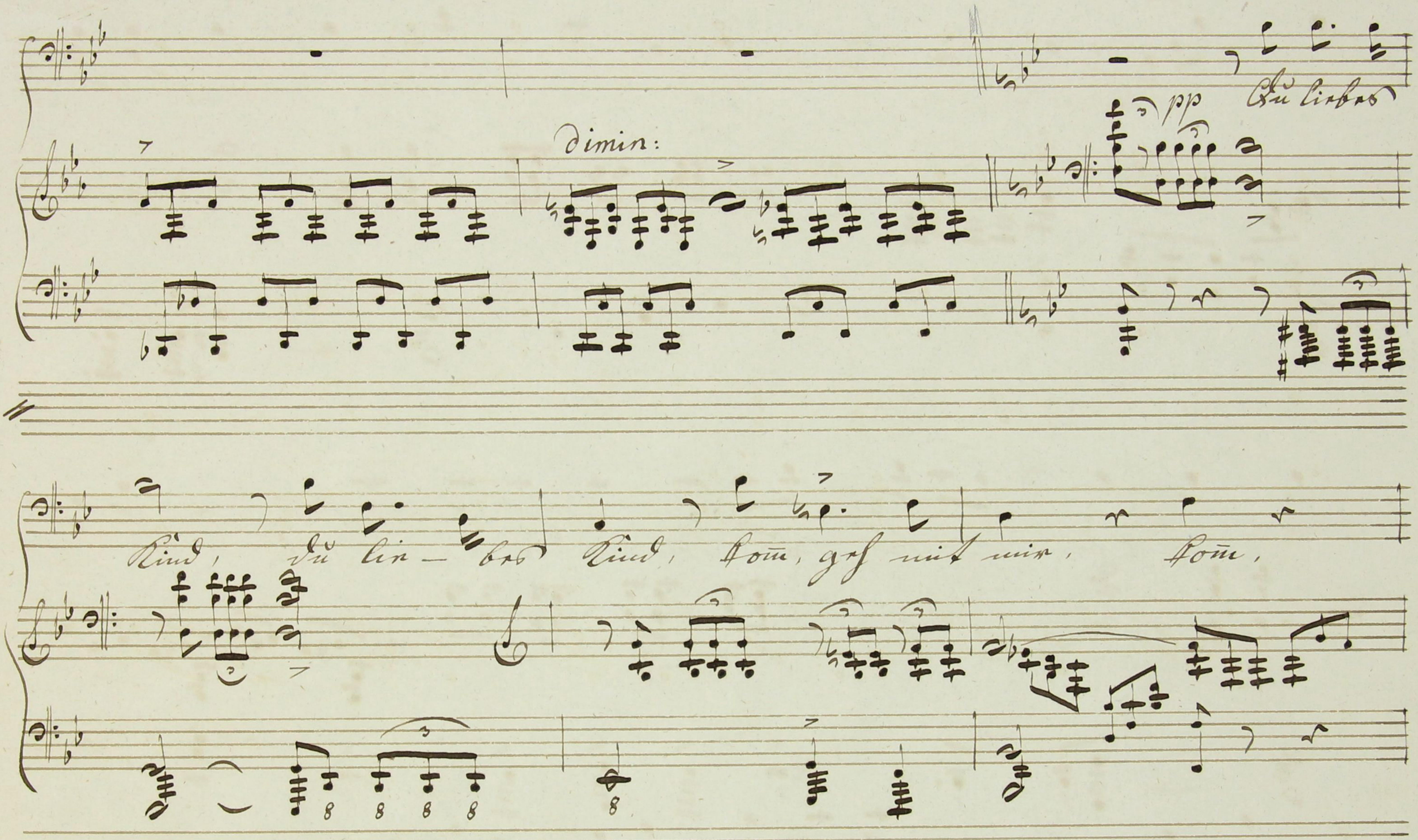

Er hat den Knaben wohl in dem Arm; er faßt ihn
sicher, er hält ihn warm.
Mein Sohn, was birgst du so


lang
Erl- kö- nig

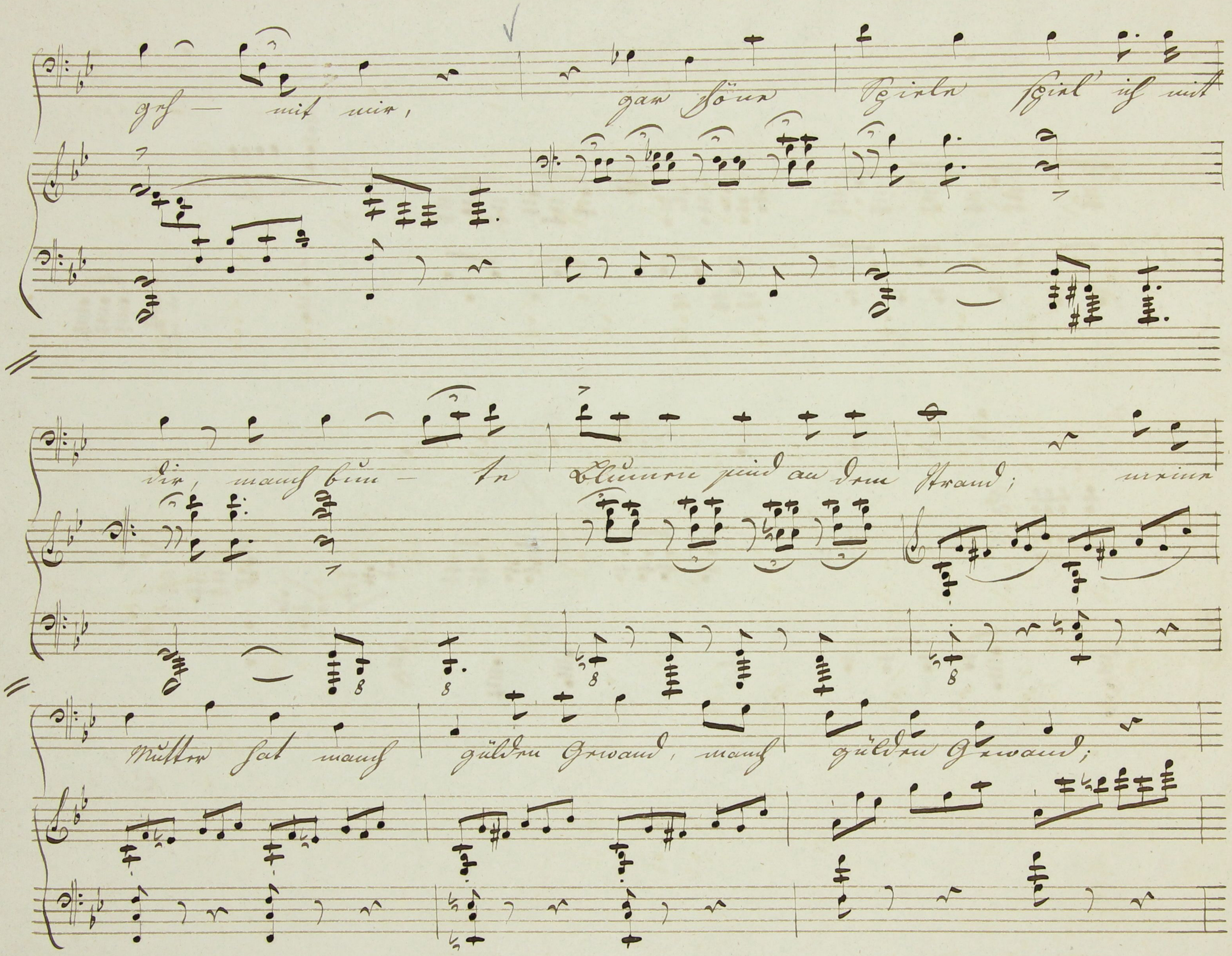

er faßt ihn
Mein Sohn, was birgst du so

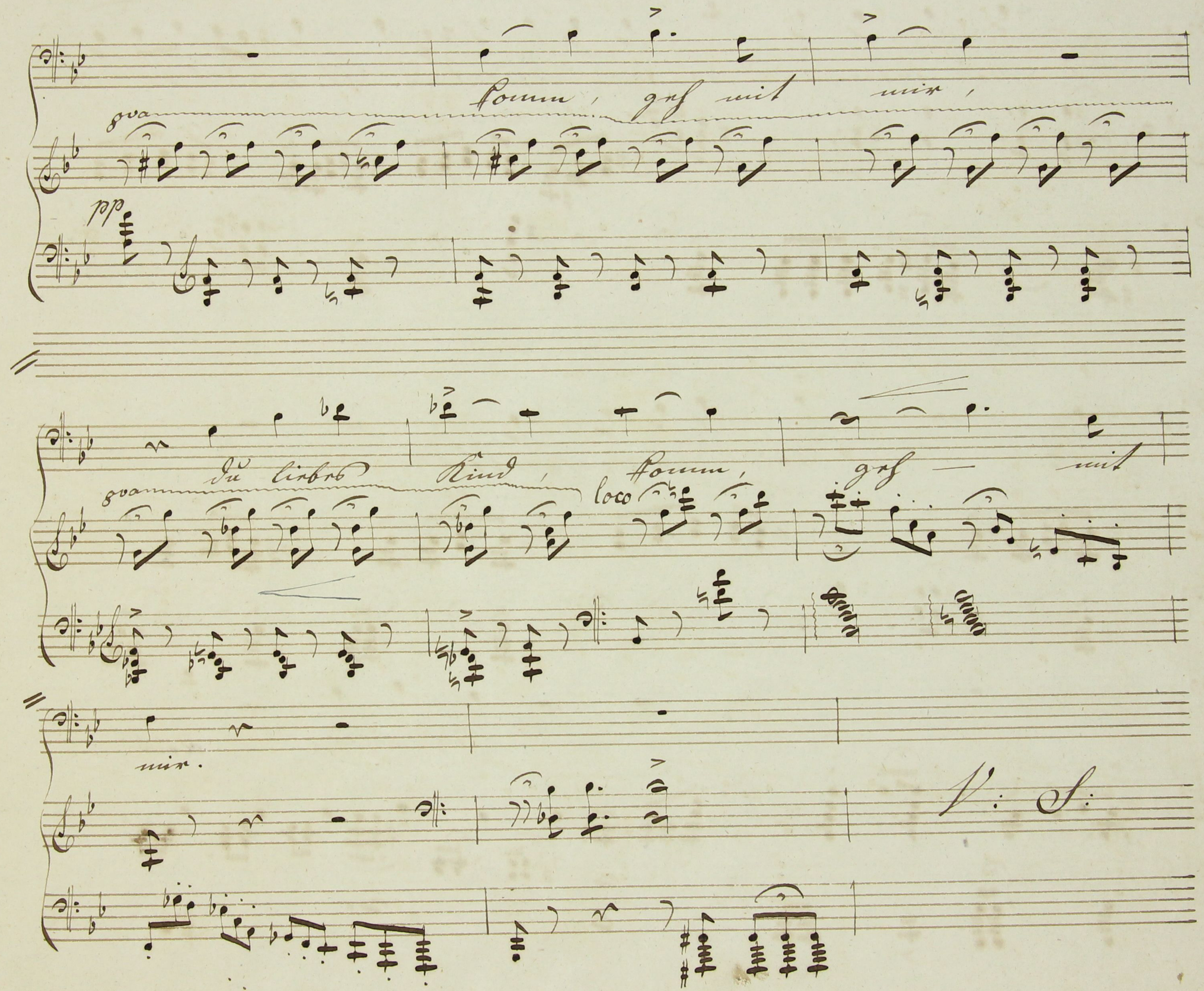

bang dein Gesicht?
Siehst Vater du
den
Erl-kö-nig nicht mit Kron' und Schweif,
V. S.

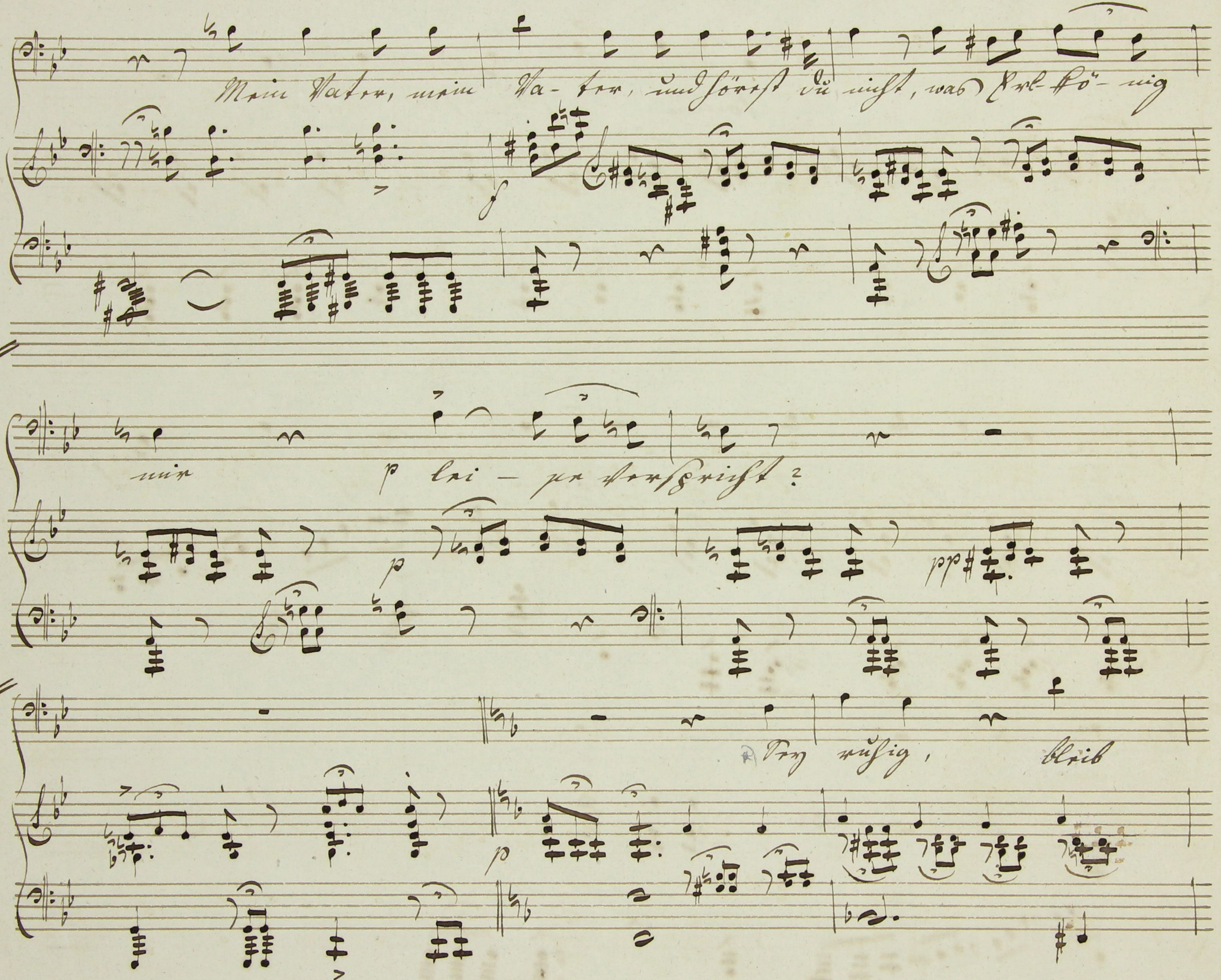

den Erlkönig nicht mit Kron' und
8va
ff
Schweif? Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif, mein
8va
loco
Sohn, es ist ein Nebelstreif.
p

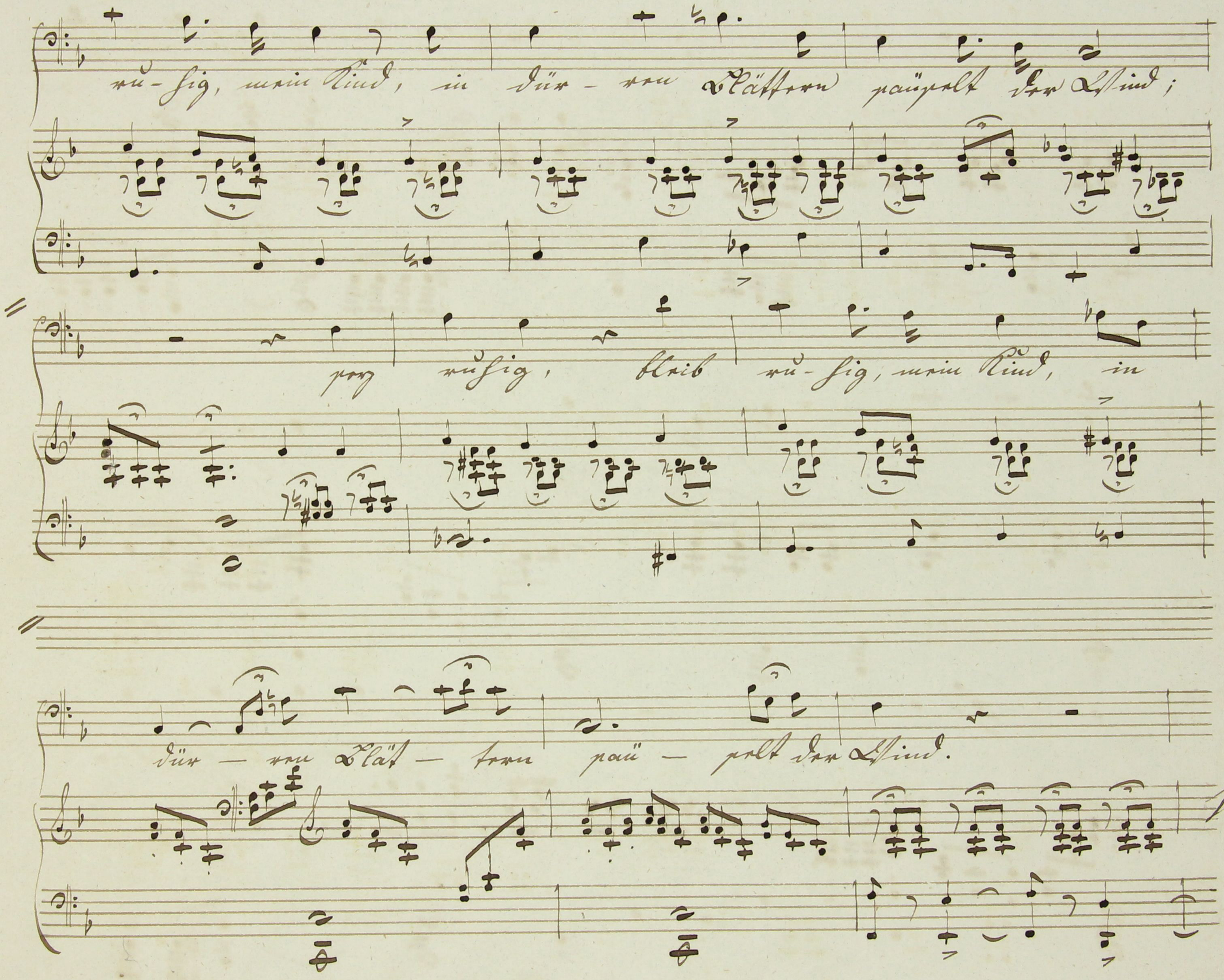

dimin:
pp
Du liebes
Kind, du lie-bes Kind, komm, geh mit mir, komm,

V: S:

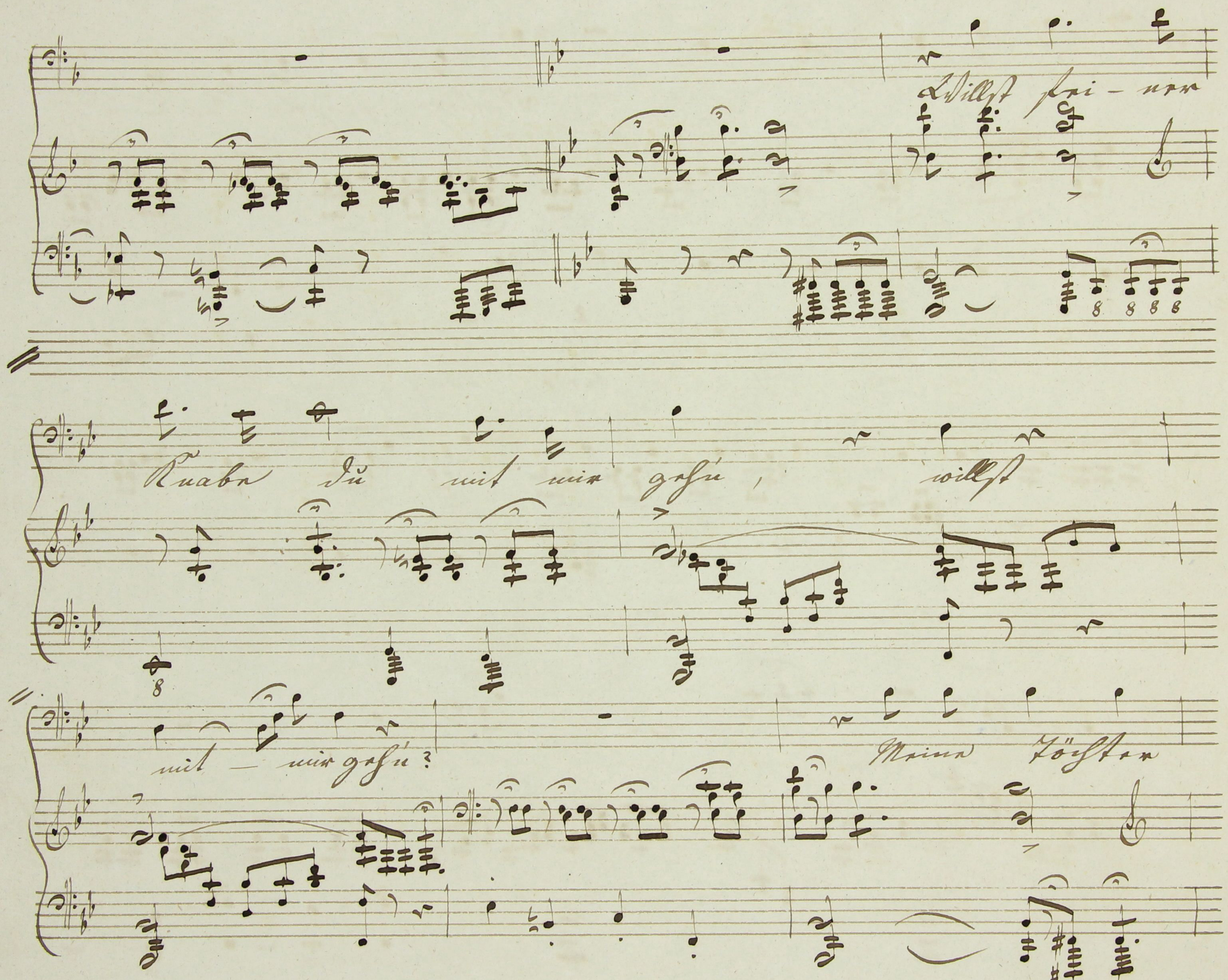

geh — mit mir,
gar schön Spiele spiel' ich mit
dir, manch bun- te Blumen sind an dem Strand; meine
Mutter hat manch gülden Gewand, manch gülden Gewand;


Komm, geh mit mir,
8va
pp
du liebes Kind, komm, geh mit
8va
loco
mir.
V. S.

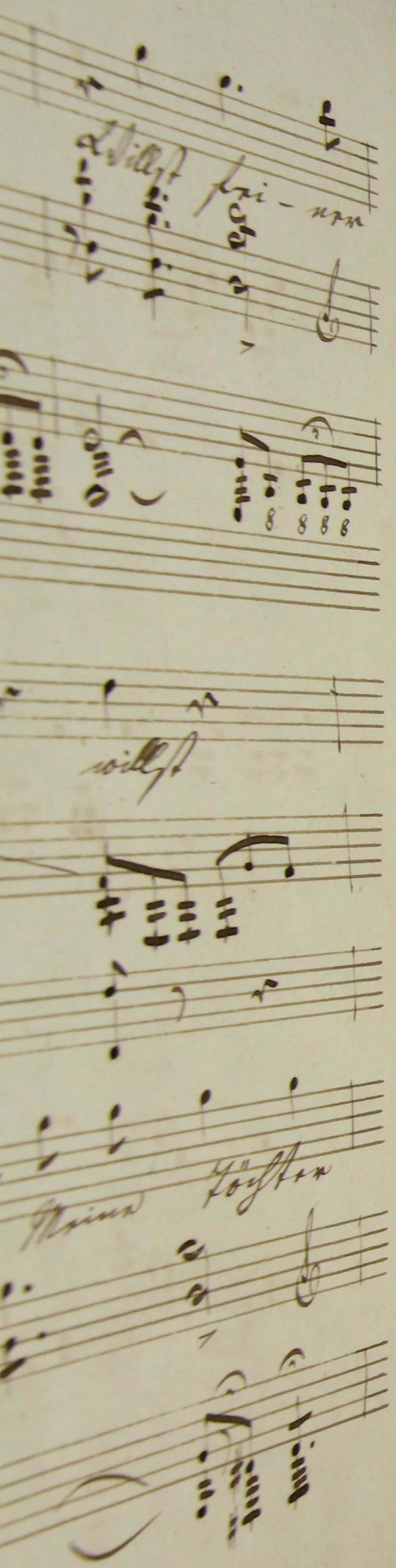

Mein Vater, mein Vater, und hörst du nicht, was Erlkönig
mir p leise verspricht?
Sey ruhig, bleib
f
p
pp
p

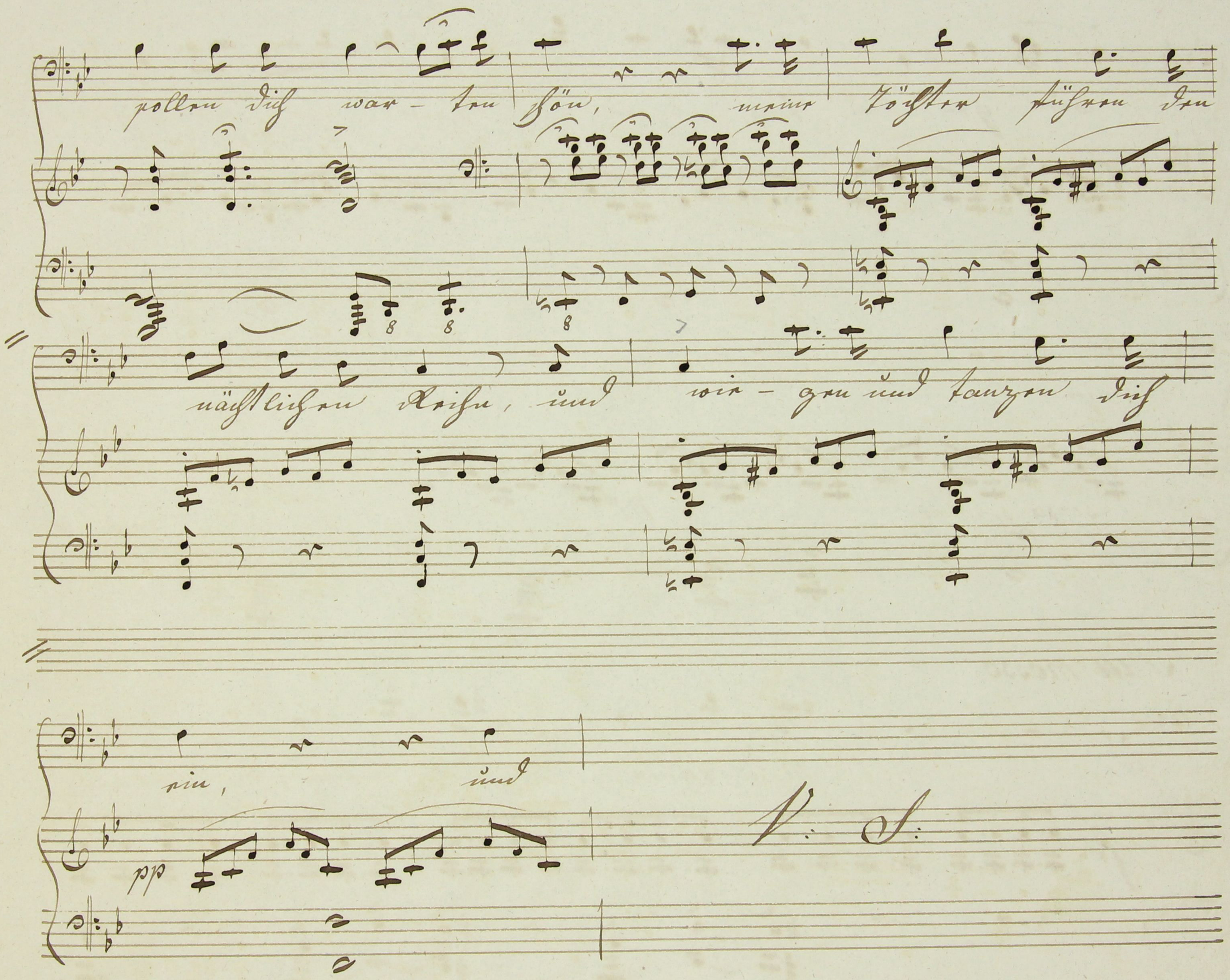

ru-hig, mein Kind, in dür-ren Blättern säuselt der Wind;
sey ruhig, bleib ru-hig, mein Kind, in
dür-ren Blät-tern säu-selt der Wind.

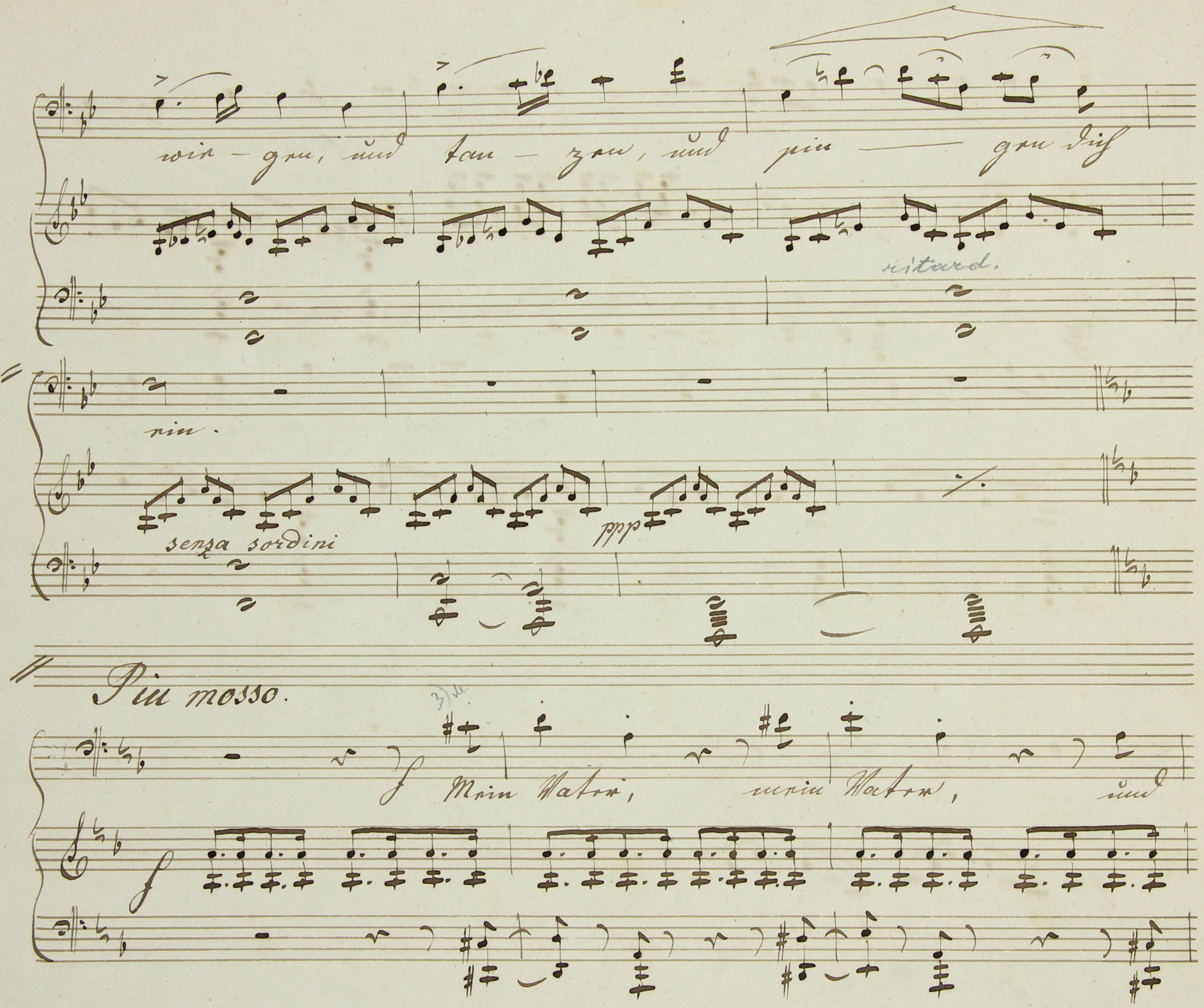
V: S.

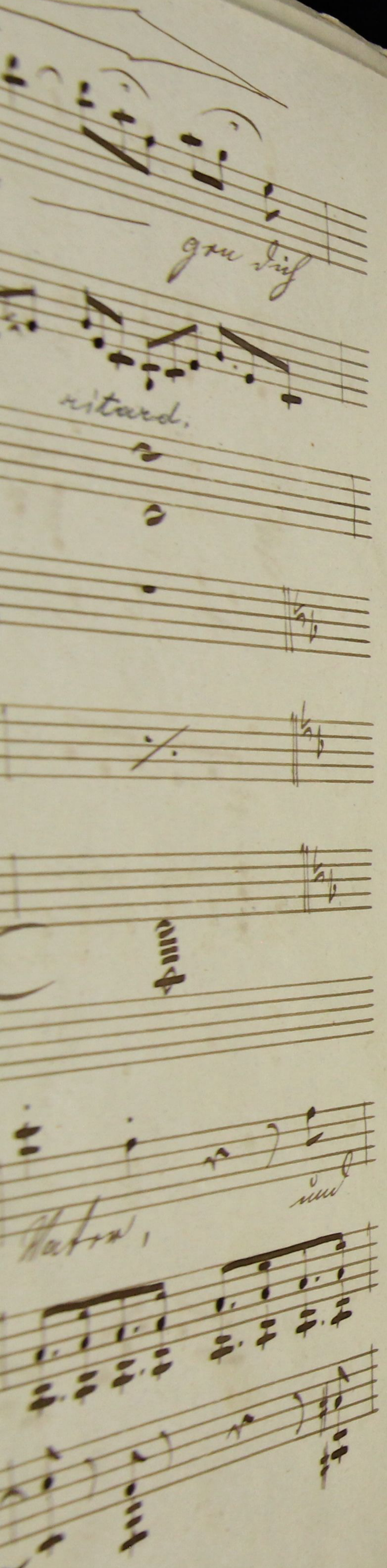

Willst fei - ner
Knabe du mit mir gehn, willst
mit - mir gehn?
Meine Töchter

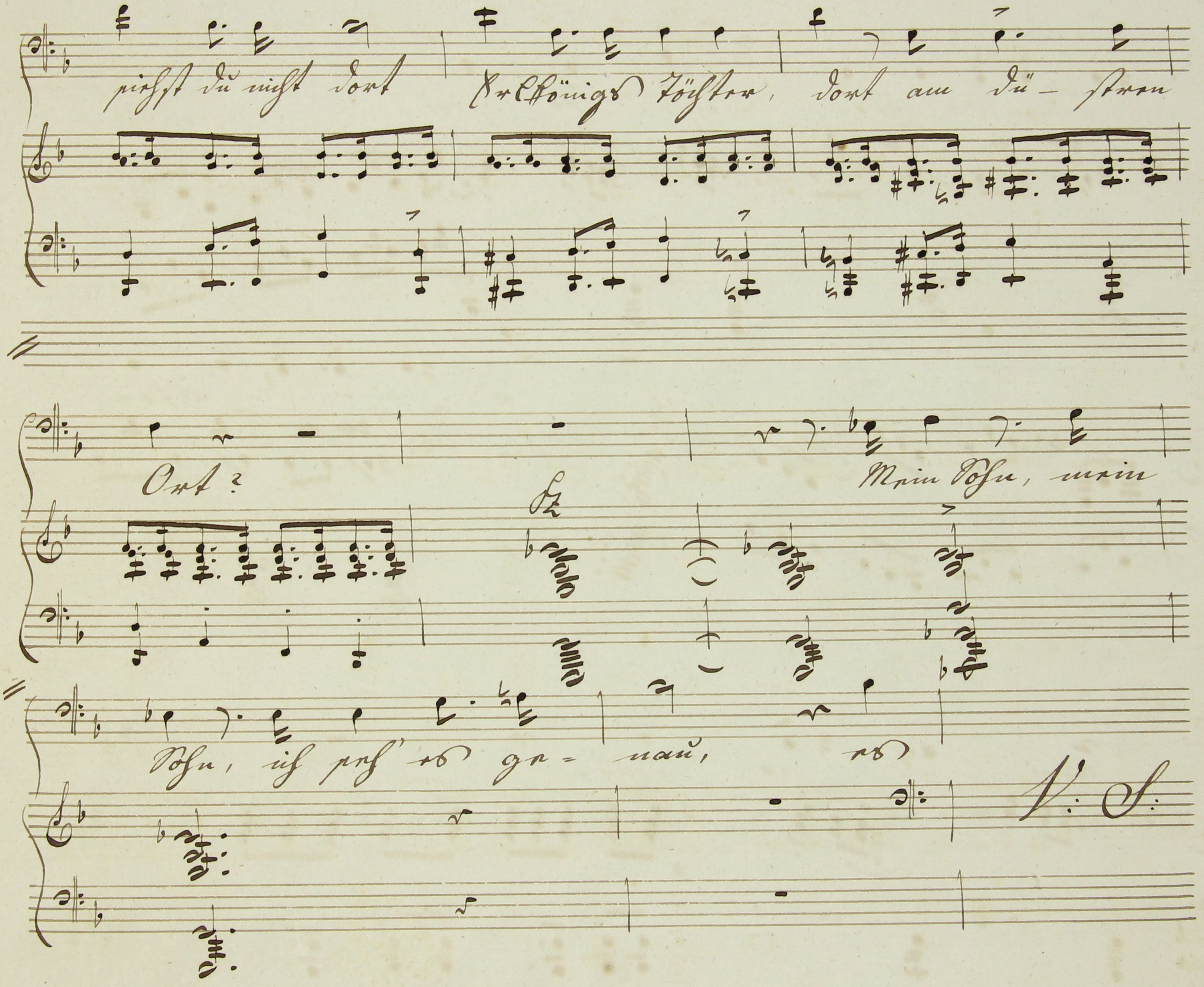
nächtlichen
rein,
pp

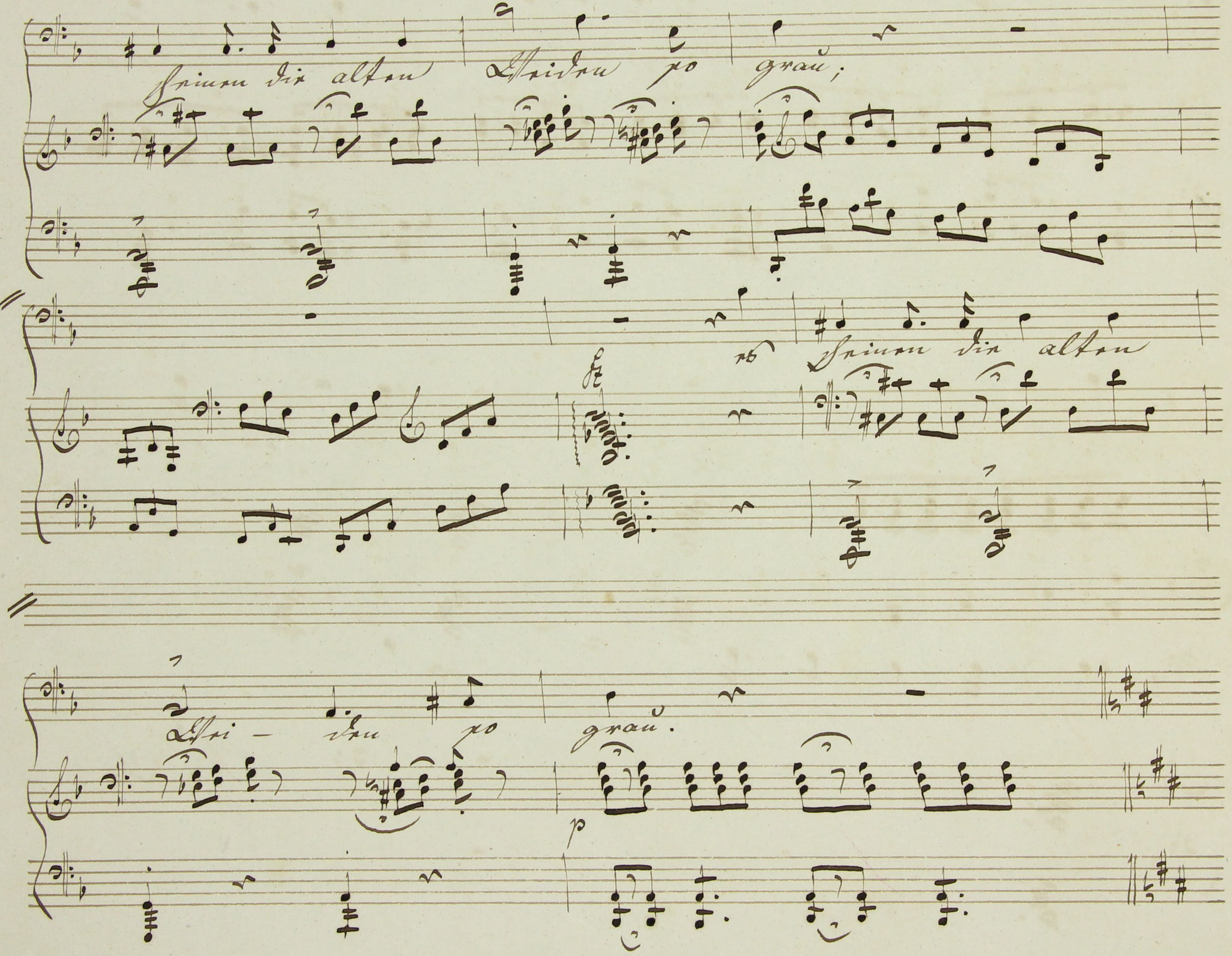

willst frei-nen
willst
Meine Töchter

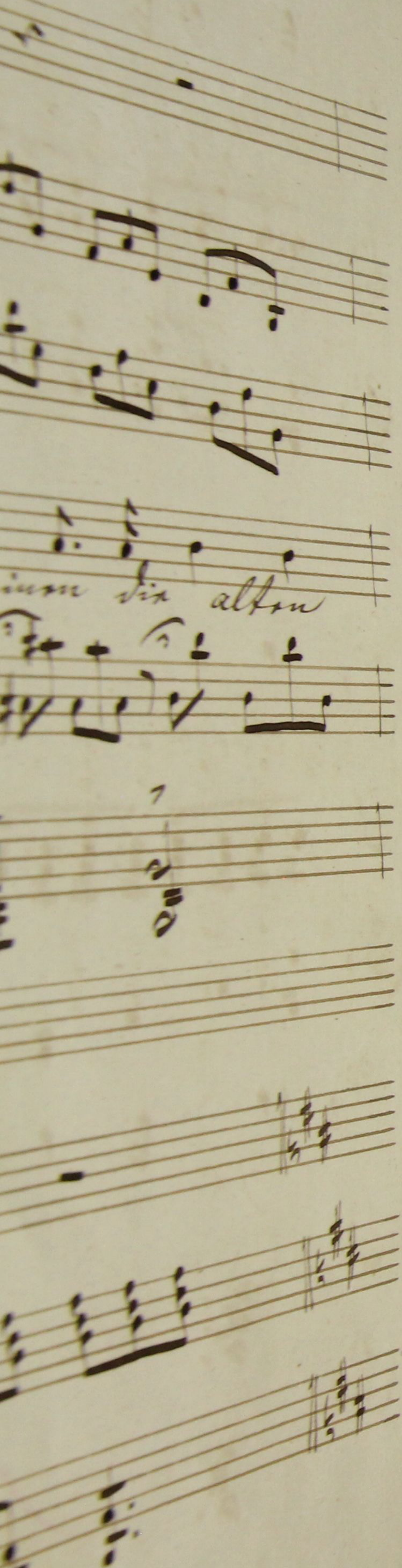

sollen dich war-ten schön, meine Töchter führen den
nächtlichen Reihn, und wie-gen und tanzen dich
ein, und
pp
V. S.

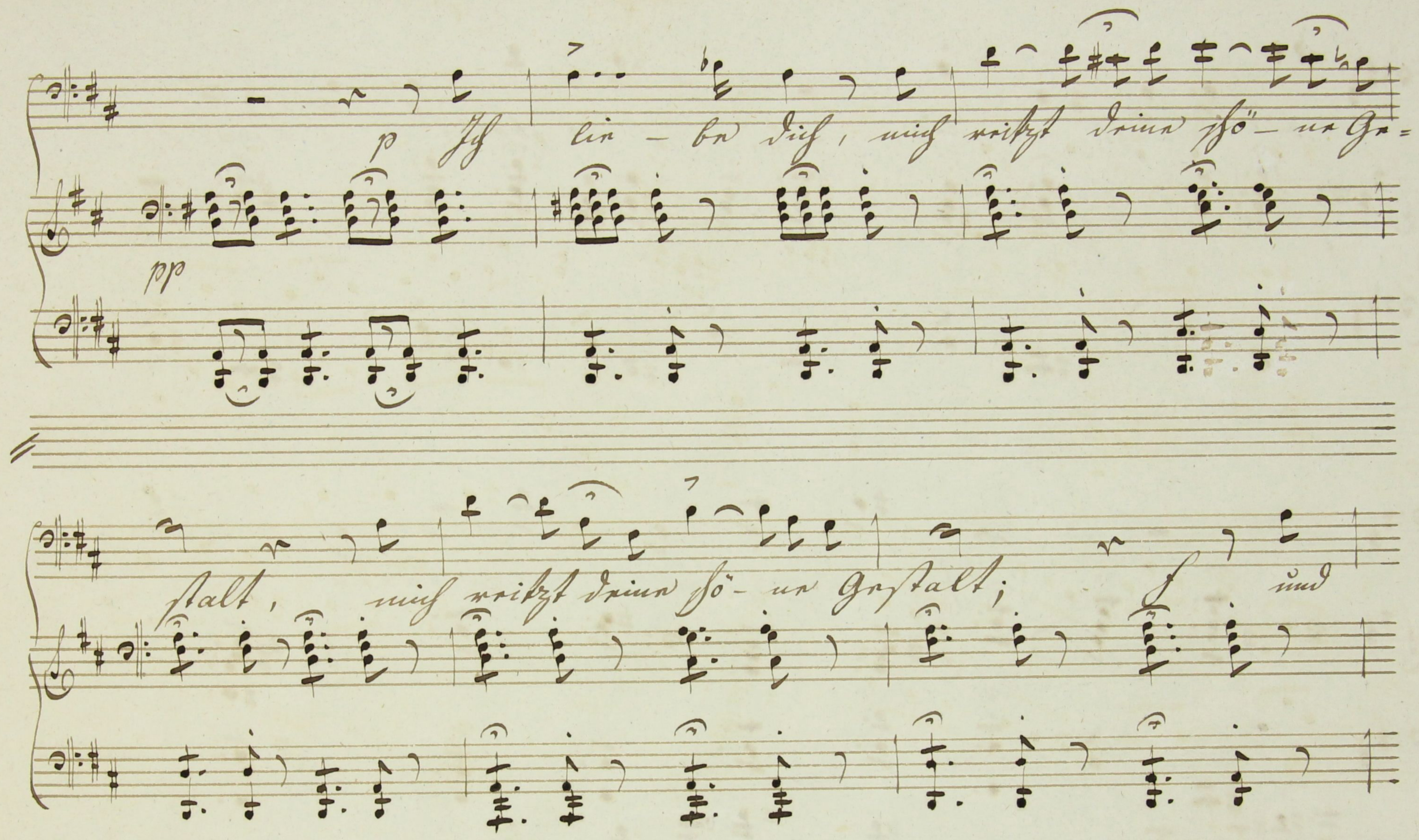

wir - gen, und tan - zen, und sin - gen dich
ritard.
ein.
senza sordini
ppp
Più mosso.
f
Mein Vater, mein Vater, und
f


gen dich
ritard.
Vater,
und

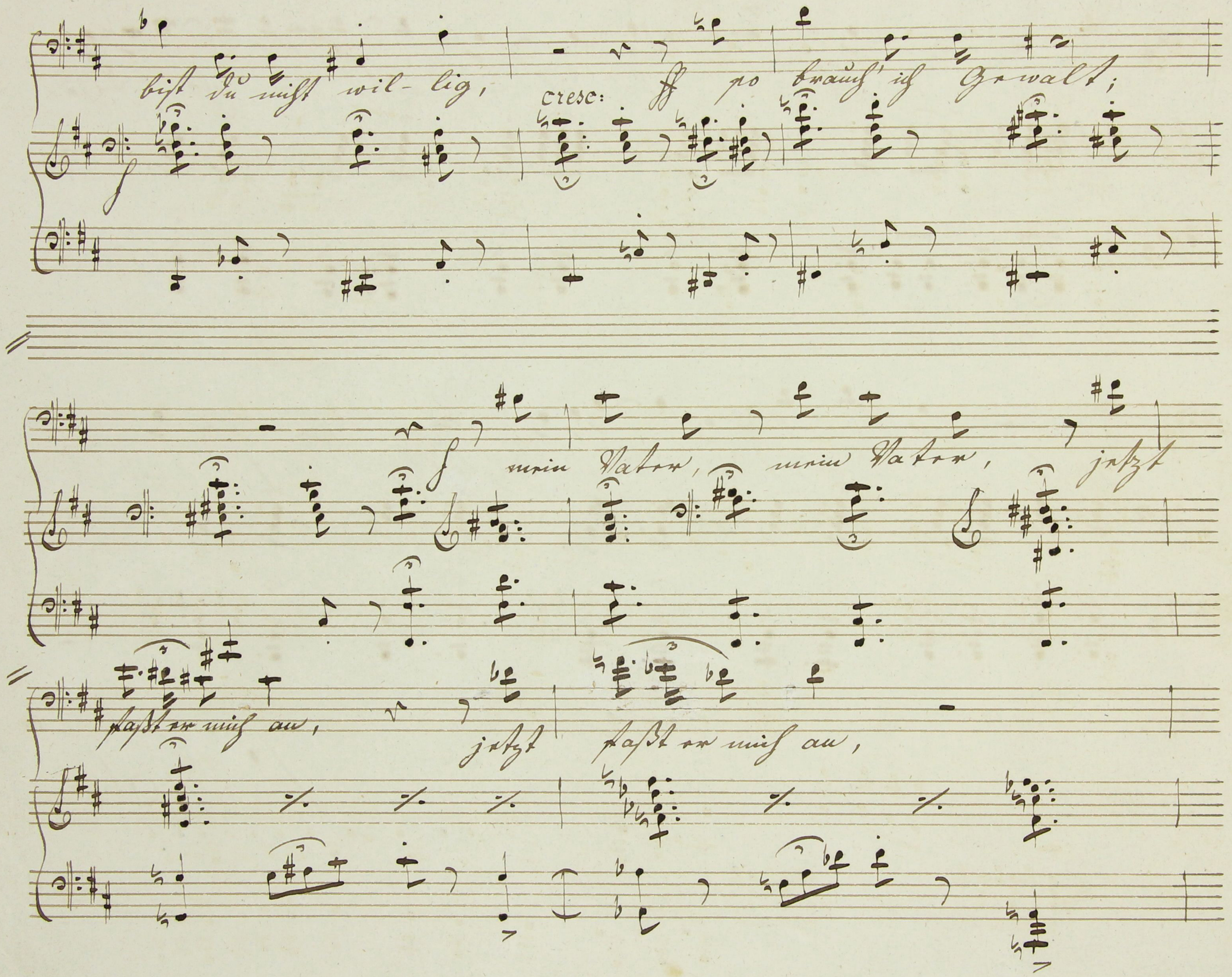

siehst du nicht dort Erlkönigs Töchter, dort am dü-stern
Ort?
fz
Mein Sohn, mein
Sohn, ich seh' es ge-nau, es
V. S.

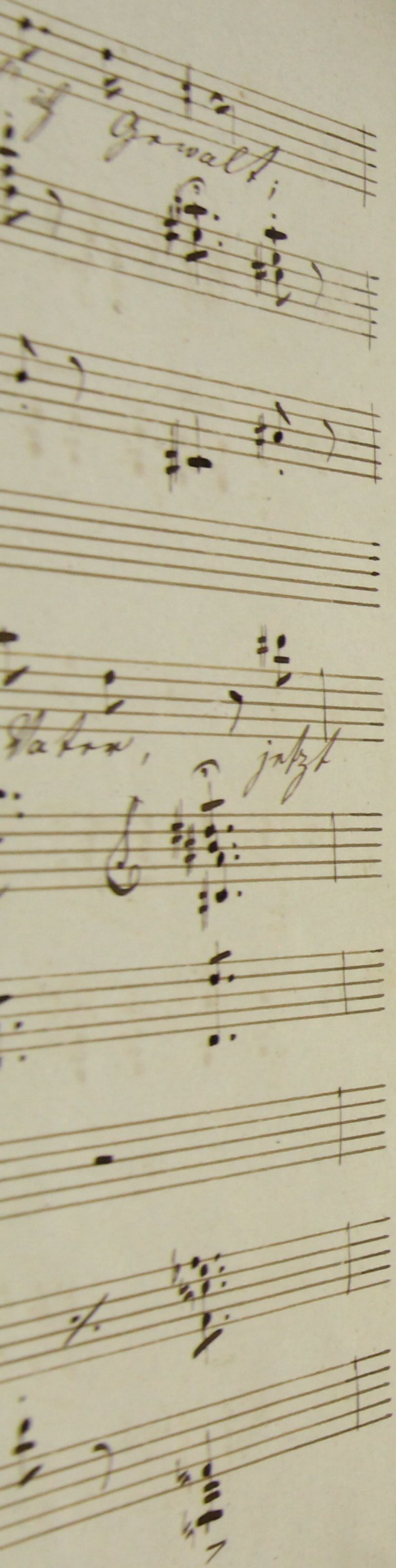

scheinen die alten Weiden so grau;
fz
es scheinen die alten
Wei - den so grau.
p

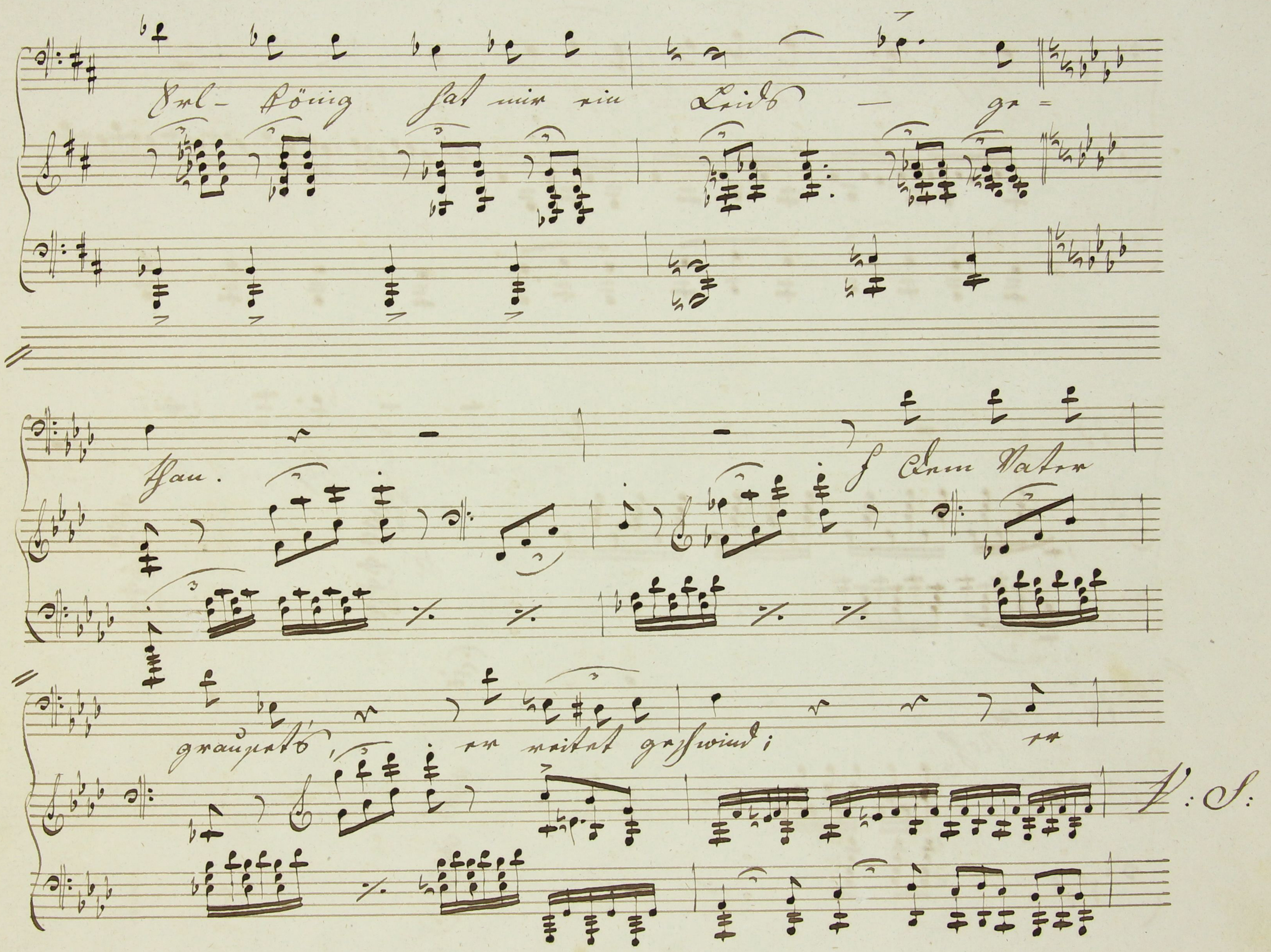

inen die alten

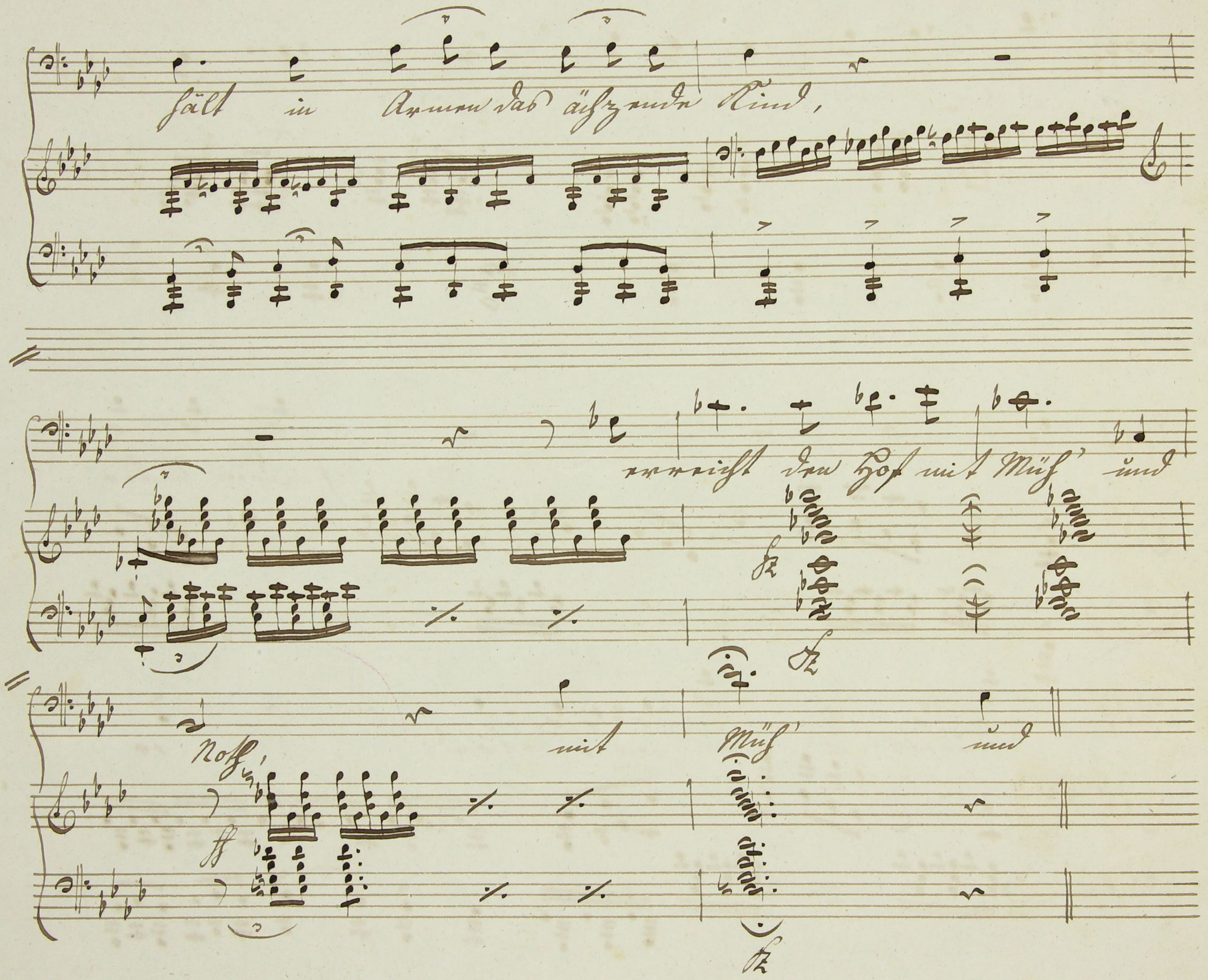

p
Ich lie - be dich, mich reizt dein schö - ne Ge-
pp
stalt, mich reizt dein schö - ne Gestalt;
f
und

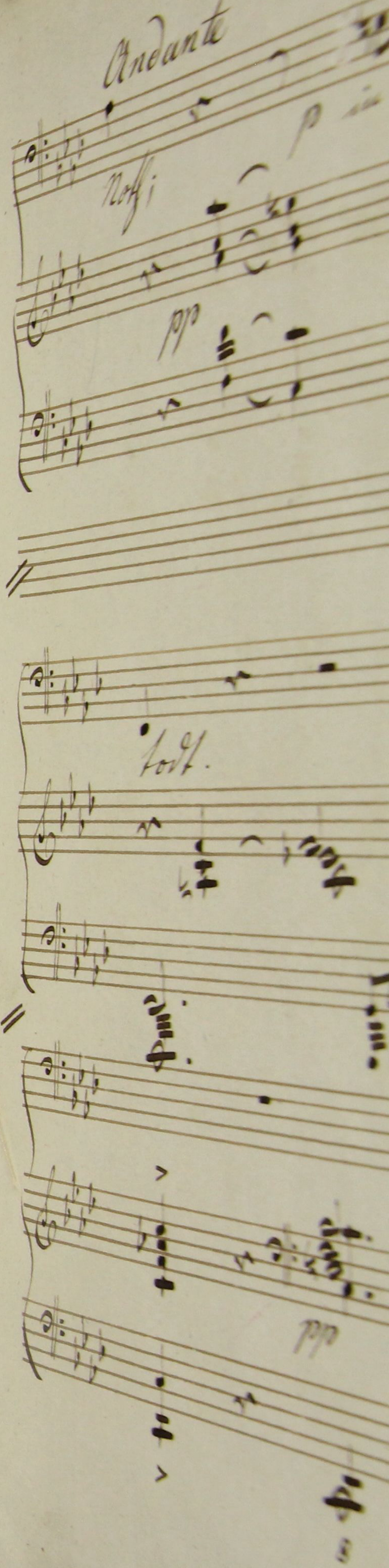
V. S.

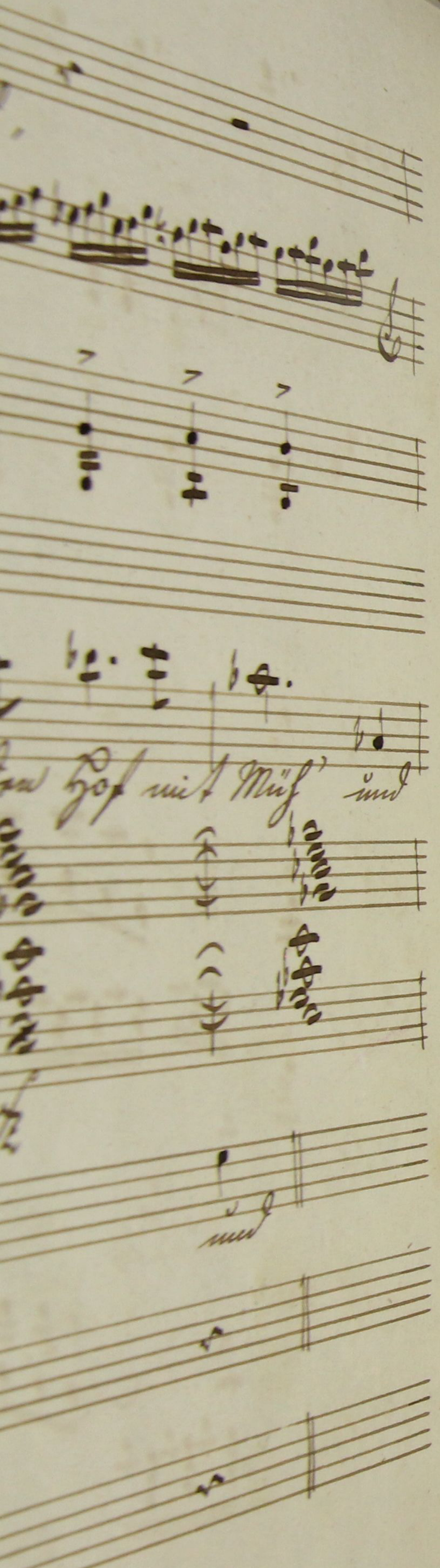

bist du nicht wil- lig,
cresc:
ff
so brauch' ich Gewalt;
f
mein Vater, mein Vater, jetzt
faßt er mich an,
jetzt faßt er mich an,

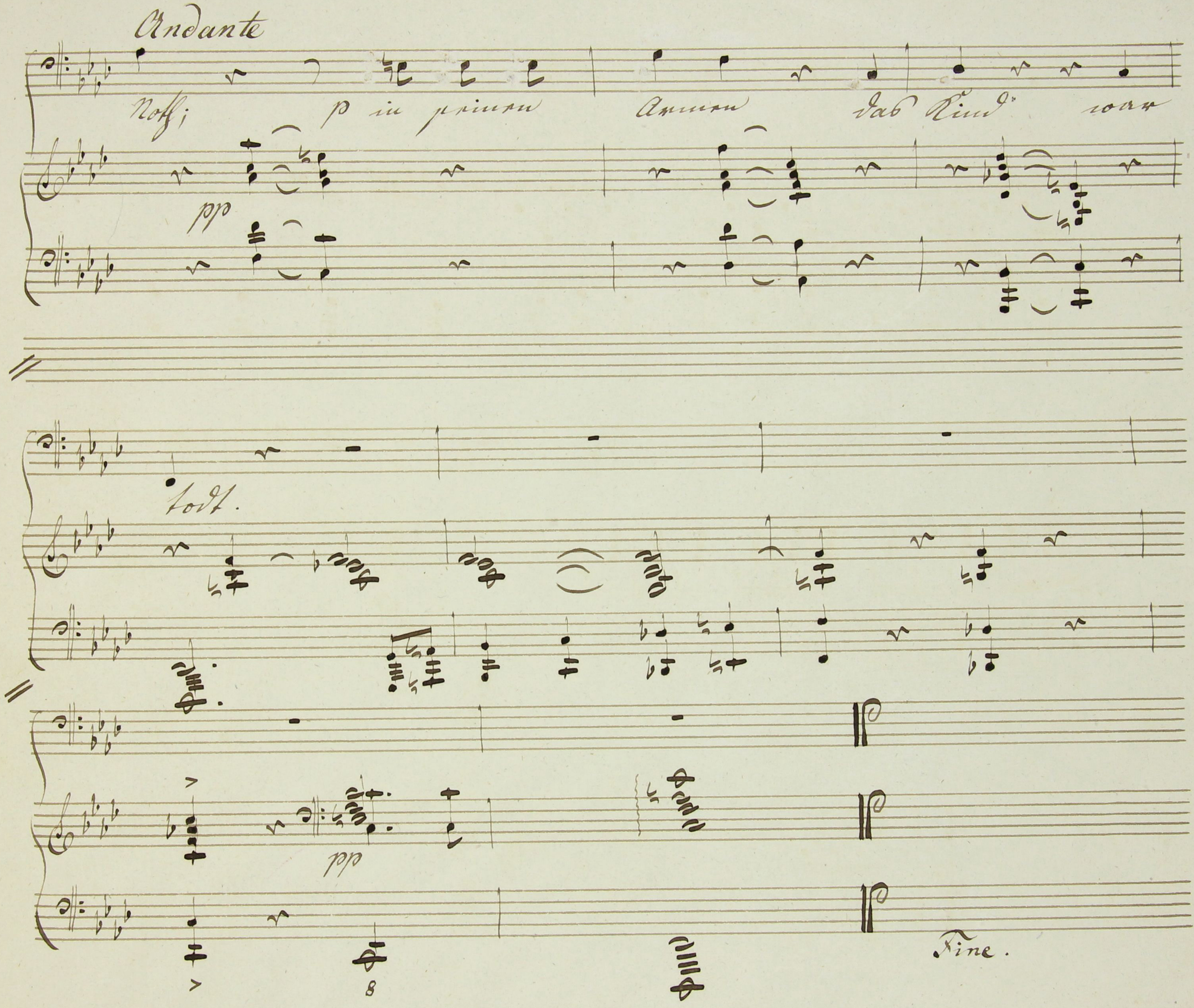

Gewalt;
Vater, jetzt


Erl- König hat mir ein Leid — ge=
than.
Dem Vater
grauſet's, er reitet geſchwind;
er
V: S:


hält in Armen das ächzende Kind,
erreicht den Hof mit Müh' und
Noth; mit Müh' und
fz
ff


Andante
p
Noth;
pp
todt.
pp


Hof mit Müh' und
und


Andante
Noth; in seinen Armen das Kind war
p
pp
todt.
pp
8
Fine.

Prof. Hüttenbrenner Graz